



V.l.n.r.: Helmut Khüny (Tschabrun), Wirtschaft im Walgau-Vorsitzender Philipp Tomaselli (Tomaselli Gabriel Bau), Ali Mahlodji (whatchado.com), IV-Vorarlberg-Vizepräsident Dieter Gruber (Rondo Ganahl)

Über das „Warum?“ in der Berufsorientierung

Der Whatchado.com-Gründer und EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji referierte auf Einladung der IV-Vorarlberg und der Wirtschaft im Walgau über das „Warum?“ in der Berufsorientierung und begeisterte die Zuhörer in Bürs.

Am Abend des 14. Septembers luden die Industriellenvereinigung Vorarlberg und die Wirtschaft im Walgau zur gemeinsamen Veranstaltung „Gemeinsam zur Exzellenz – Wie führt man Teams und treibt sie zur Innovation?“ in Bürs ein. Rund 160 interessierte Gäste aus Wirtschaft und Industrie, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung und erlebten einen spannenden Abend mit dem vielfach ausgezeichneten Gründer, Jugendbotschafter und selbst ernannten Chief Storyteller des Job-Videoportals whatchado.com, Ali Mahlodji. Neben Hausherrn Helmut Khüny (Tschabrun) und Wirtschaft im Walgau-Vorsitzendem Philipp Tomaselli (Tomaselli Gabriel Bau) begrüßte IV-Vizepräsident Dieter Gruber (Rondo Ganahl) die zahlreichen Gäste. Mit Bezug auf Mahlodjis Funktion als EU-Botschafter für Jugend appellierte er an die Zuhörer, junge Menschen wieder in die gesellschaftliche Mitte zu holen und sie in die Teams einzubinden. „Ich habe das Gefühl, dass die junge Generation mehr und mehr den Eindruck hat, dass sie von den Alten eine überschuldete Welt voller Probleme erben wird, an deren Verbesserung sie jetzt aber noch nicht mitreden dürfen. Das führt zu Desinteresse und einer Abkapselung der jungen Generation“, warnte Gruber.



Bindung durch Storytelling

Ali Mahlodji unterstrich in seinem Vortrag, dass junge Menschen und Jobsuchende den Sinn – das „Warum?“ – hinter ihren Jobs verstehen müssen, um sich auch begeistern und in Teams zur Innovation beitragen zu können. In der Berufsorientierung Hilfe zu geben, sei auch ein Antrieb für die Gründung seines Job-Videoportals whatchado.com gewesen. In über 5.300 Videos erzählen Menschen mit unterschiedlichsten Berufen, was sie an ihrem Job lieben, welche Einschränkungen er mit sich



bringt und warum sie genau diesen Job machen. Die Beantwortung von „Warum?“ ist laut Mahlodji der wichtigste Motivationsfaktor für Mitarbeiter, um Innovation in Teams voranzutreiben: „Geld ist wichtig, kann aber nur bedingt motivieren und Mitarbeiter binden. Viel wichtiger ist, dass sie Sinn und Bedeutung ihrer Tätigkeit erkennen und daraus Motivation schöpfen. Durch Emotion und authentische Geschichten von Menschen – das Storytelling – bindet man sie, und Menschen sind schon immer die besten Botschafter nach außen“, so Mahlodji.

Sommerakademie 2016 mit Teilnehmerrekord

Über 230 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren haben heuer an der inzwischen 11. Vorarlberger Sommerakademie von 5. bis 9. September teilgenommen.



„Astronomie: Die Milchstraße, unser erweitertes Heimatsystem“ war einer der 27 angebotenen Kurse und fand reges Interesse bei den Kindern und Jugendlichen.

Von 5. bis 9. September fand heuer die inzwischen 11. Vorarlberger Sommerakademie für alle interessierten und neugierigen Schüler von acht bis 18 Jahren statt. Veranstalter ist der Verein Initiative Begabung in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Vorarlberg. Die Kursinhalte beschäftigen sich unter anderem mit Naturwissenschaften, Mathematik, Kunst, neuen Medien, Informatik, Philosophie und Astronomie. Als Pilotprojekt standen heuer erstmals Medizinkurse im LKH Feldkirch auf dem Programm. Die Jugendlichen erfuhren so die Komplexität einer modernen Krankenhausorganisation aus erster Hand und lernten die Vielfalt der möglichen Berufsfelder kennen.

Teilnehmerrekord

231 Kinder und Jugendliche – und damit so viele wie noch nie – hatten sich heuer in den Sommerferien die Zeit genommen, sich über den schulischen Stoff hinaus mit anspruchsvollen Themen zu beschäftigen.

Die IV-Vorarlberg unterstützt das Projekt, denn es zeigt, dass Breitenausbildung und Förderung von Spitzenbegabung nebeneinander bestehen können und dass Interesse an spielerischen Förderprogrammen auch in den Sommermonaten in Vorarlberg besteht. Die feierliche Abschlussveranstaltung fand in der Aula der Firma Omicron statt.